

[7429] **Phantastikon.**  
Märchen, Novellen, ästhetische Briefe  
von  
**Adolph Reich.**

Preis eleg. br. 5 M. ord., 3 M. 75  $\lambda$  netto,  
3 M. 30  $\lambda$  bar u. 11/10.

Anfang Dezember versandte ich obiges nur auf Verlangen. Ich bemerkte bei der Ankündigung dieser Novität, daß ich mich jeder Reklame enthalte, daß aber die Kritik die Empfehlung hoffentlich bald übernehmen werde.

Heute veröffentliche ich die ersten mir zu Gesicht gekommenen Besprechungen:

Vossische Zeitung vom 8. Januar 1885.

Phantastikon. Von Adolph Reich. (Berlin, Verlag von Siegfried Cronbach.) Diese Sammlung von teils humoristischen, teils romantischen Märchen, Novellen und „ästhetischen Briefen an eine Dame“ enthält in der That so viel des Phantasievollen, daß mancher Erfindungsarme hier eine Fundgrube neuer Anregung finden dürfte. Die „Androiden“-Klavierspielerin, eine vermeintliche Holzfigur, die sich gelegentlich als wunderbar schönes, edles und hochgebildetes lebendes Weib entpuppt, der in Nüchternheit sich wie ein schwer Betrunkenen gebärdende, im Zustand völliger Berauschtigkeit dagegen wie ein formvollendeter Kavalier auftretende kleine Beamte, der als verkrüppelter Bettler durch Londons Straßen hinrutschende maskierte elegante Gentleman und ähnliche räthelhafte Erscheinungen mehr zeugen für die Eigenart der Erfindung ihres Autors. Einige dem Kundigen auffällige Besonderheiten in Aufbau und Charakter-Einteilung und der durchgängig vorherrschende Dialog lassen vermuten, daß die „Novellen“ ursprünglich als Theaterstücke konzipiert waren: sie enthalten einige drastische Possen- und Lustspielszenen. Die Märchen sind, wie „Der Traum des Schneiders“, satirischen Inhalts; andere lassen bei ihrer Ausführlichkeit den Humor einigermaßen vermessen. Anmutig erfunden und auch zur Lektüre für die Jugend geeignet ist: „Die verzauberte Schwalbe“. Die etwas konventionellen und moralisierenden „Ästhetischen Briefe an eine Dame“ beschließen den bunten Reigen. Der kräftige, oft witzige Stil, die mannigfachen lehrreichen und amüsanten Bemerkungen, der originelle novellistische Inhalt werden dem stattlichen Buch viele Freunde erwerben, was dem regsamen Verfasser wohl zu wünschen ist.

Volkszeitung vom 8. Januar 1885:

Phantastikon. Von Adolph Reich, dem bekannten Bühnendichter und Novellisten, ist unter vorstehendem Titel eine Sammlung von Märchen, Novellen und ästhetischen Briefen erschienen. Die Märchen sind mit kräftiger Phantasie erfunden und in reichem Kolorit ausgeführt; sie erinnern kompositionell an die orientalischen Märchen aus Tausend und eine Nacht. Das erste Märchen „Die Wahrheit erhält kein Nachtquartier“ ist auch das beste, und der schalkhafte Humor in demselben berührt uns sehr wohlthuend. Von den Novellen ist „Das verlorene Paradies“, in welcher die historischen Figuren Olivier Cromwell und Milton sehr glücklich charakterisiert sind, wohl die anziehendste. In den ästhetischen Briefen an eine Dame spricht sich der Verfasser über Komplimente, Kofetterie, geistreiche Frauen, weibliche Schönheit und weibliche Frömmigkeit aus. Da es weibliche Eigenschaften sind, über welche der Verfasser der ästhetischen Briefe ur-

teilt, so mögen die Leserinnen selber entscheiden, ob Reichs Urtheilsprüche gerecht sind. „Phantastikon“ besitzt einen so reichen und mannigfaltigen Inhalt, daß sich auf das Buch der Ausspruch Goethes anwenden läßt: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen.“

Hiernach bitte ich um fernere Verwendung für dieses durchaus nicht in einer Romanfabrik entstandene hervorragende Werk.

Berlin, den 3. Februar 1885.

Siegfried Cronbach.

**R. Friedländer & Sohn in Berlin.**

[7430]

Soeben erschien der 2. Band von:

**Ornithologie du Pérou**

par

Ladisl. Taczanowski.

Tome II. gr. 8°. 566 Pag. 17 M. mit 15%.

Wir bitten die Fortsetzung gef. umgehend bar verlangen zu wollen.

Tome I. (1884) steht noch in einzelnen Exemplaren à cond. zu Diensten und bitten wir um fernere Verwendung für dies wichtige zoologische Werk, das in 3 Bänden vollständig wird.

Als Rest wird versandt Heft 4. der

**Zeitschrift**

**für die gesammte Ornithologie**

herausg. von J. v. Madarász.

Hiermit ist der erste Jahrgang dieser reichhaltigen und vortrefflich ausgestatteten Zeitschrift vollständig (ein Band von 404 S. mit 20 meist kolorierten Tafeln). Preis 20 M. = 12 fl. ö. W. — Wir bitten um gef. baldige Kontinuationsangabe für den 2. Jahrgang.

Berlin SW., Carlstr. 11.

R. Friedländer & Sohn.

[7431] Soeben erschien:

**Ueber Irrenkliniken,**  
an der Hand eines Berichtes über  
den Betrieb der  
**Universitäts-Irrenklinik**  
zu Heidelberg  
während der Jahre 1878—1883

von

Prof. Dr. Fürstner,

Director der Klinik.

Brosch. 1 M. ord., 70  $\lambda$  netto bar.

Der kleinen Auflage wegen können wir nur bar liefern.

Heidelberg, Februar 1885.

Bangel & Schmitt (Otto Petters)  
Universitätsbuchhdlg.

**Die europäische Gesellschaft.**

[7432]

Der Vorzugspreis bei Barbezug ist nunmehr erloschen.

Das Werk kostet 3 M. ord., 2 M. 25  $\lambda$  no.,  
2 M. bar u. 7/6.

Berlin S.

Paul Lentz Verlag.

**Bandausgabe von Otto Spamers**  
**Illustr. Konversations-Lexikon.**

[7433]

Mit dem jetzt vollendeten 25. Hefte der neuen, vollständig umgearbeiteten und erweiterten zweiten Auflage meines

**Illustrierten**

**Konversations-Lexikon.**

200 Hefte à 50  $\lambda$  oder 8 Bände, elegant  
in Halbfranz gebunden à 15 M.

gelangt der nun vollständige erste Band zur Ausgabe.

An Vertriebsmaterial liefere ich gratis:  
(Bei großen Parteen mit Aufdruck  
Ihrer Firma!)

- 1) Vierseitige Prospekte mit ausgesuchten Text- und Illustrationsproben,
- 2) Bestellkarten auf Kartonpapier mit angefügtem Raisonement  
a) für Ratenzahlungen — b) für Barzahlung berechnet,
- 3) Ansichtsfakturen für den ersten Band,
- 4) Gedruckte Begleitbriefe, die eine kurze Empfehlung des Werkes enthalten.

Als Hauptvertriebsmittel empfehle ich Ihnen aber den

**gebundenen ersten Band**

selbst, den ich Ihnen behufs Vornahme planmäßiger Manipulationen gern in mehreren Exemplaren kommissionsweise liefere; derselbe ist zum Zweck ausgedehnter Cirkulation im Kreise Ihrer Kundschaft durch besonders dauerhafte Enveloppe vor Beschädigung hinreichend geschützt.

Zeigt schon das günstige Resultat, welches einzelne Handlungen bei der Verwendung für die Heftausgabe meines Konversations-Lexikon erzielten, die große Beliebtheit des Unternehmens in allen Kreisen des Publikums, so werden insbesondere Manipulationen auf Grund der Bandausgabe umso mehr die große Absatzfähigkeit des Lexikon darthun.

Ihr Gewinn bei diesem Unternehmen, das infolge seiner Haltung und seines Charakters wohl ein unbegrenztes Absatzfeld besitzt, wird ein außergewöhnlich günstiger sein; ich liefere Ihnen

à condition und in feste Rechnung mit 30%,  
bar mit 40% und auf 12 Exemplare ein  
Freiexemplar.

Bei thätiger Verwendung würde ich eventuell eine Steigerung des Rabattsatzes eintreten lassen und, falls Sie das Werk gegen Ratenzahlungen abgeben, auch betreffs des Kredits Ihnen entgegenkommen.

Auf den Vertrieb des Werkes bezügliche Vorschläge nehme ich gern entgegen und erkläre mich bereit, Ihren Wünschen wegen Gratislieferung besonderen Vertriebsmaterials soweit als möglich zu entsprechen. Für wirksame Insertion des Lexikon habe ich Sorge getragen.

Ihren Bedarf an Vertriebsmaterial bitte, wenn nicht schon geschehen, baldigst aufzugeben.

— Bar verlangte Exemplare des ersten Bandes wurden heute versandt.

— Die allgemeine à cond.-Versendung erfolgt Freitag den 13. ds. Mts.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 11. Februar 1885.

Otto Spamer.